

Tagreisen zu Wasser von der Hauptstadt entfernt ist, so wird hier mit Niederlagen ein grosser Verkehr getrieben.

Domea, fünf oder sechs Meilen von der Mündung des Flusses, ist nicht so gross wie Hean, aber den Fremden sehr bekannt, weil ihre Schiffe in der Bucht ankeren, die der Fluß der Stadt gegenüber bildet, und es der einzige Ort ist, wo sie zu Betreibung ihrer Angelegenheiten Niederlassungen haben dürfen. Im letzten Jahrhunderte besaßen sie Comptore zu Hean und sogar in der Hauptstadt, allein die Eifersucht der Regierung, und die Vorstellung die man sich von den Europäern macht, die man für weit unternehmender und stärker als die Morgenländer hält, haben sie gänzlich von dem Herzen des Königreichs entfernt. Man befürchtete, sie mögten unter dem Vorwande von Magazinen*), Festungen anlegen, und sich so einiger Plätze bemächtigern. Die Vortheile die man aus dem Handel mit ihnen ziehen konnte, kamen gar nicht in Betracht. Als die christliche Religion in Sina öffentlich geduldet wurde, genoß sie auch vieler Freiheiten in Tunkin; die Bischöfe und apostolische Vicarien hatten ein Haus zu Hean, unter dem Titel, der Vorsteher des Handels ihrer Nation, obgleich niemanden ihr eigentliches Geschäft unbekannt war; allein jetzt irren die Missionas

*) Die Tunkineser hatten die Beispiele davon in Java, Malacca, und andern Orten.